Kriegs-Nachrichten.

Wir laßen hiernachstehend die wichtigsten und meist wahrscheinlichen—denn alle zu geben ist in einem wöchentlichen Blatte rein unmöglich—Kriegs-Nachrichten, Truppen-Bewegungen, u. s. w., wieder, wie sie von Tag zu Tag bei uns eintreffen, folgen, damit unsere Leser von allen Vorfällen im Zusammenhang unterrichtet werden:

Der Krieg für die Union.

Vom Kriegsschauplatze.

Rebellen-Berichte von Charleston.

Das ganze Fort Sumter ein Trümmerhaufen.

Gen. Gilmore fordert die Uebergabe und droht die Stadt zu bombardiren.

Fort Monroe, 25. Aug. Der „Richmond Sentinel" von gestern enthält folgende Depeschen:

Charleston, 22. August, (Samstag.)

Das Feuer der feindlichen Landbatterien gegen Fort Sumter ist ununterbrochen. Mehr Kanonen sind demontirt. Nur ein Mann wurde verletzt.

Auch Batterie Wagner und Gregg hatten Seitens der Flotte und der Landbatterien ein heftiges Feuer auszuhalten.—In Fort Wagner fielen 1 Offizier und 4 Mann.

Gen. Gilmore's Aufforderung zur Uebergabe von Fort Sumter und Morris Island mit beigefügter Drohung binnen 4 Stunden die Stadt zu bombardiren zu wollen, wurde heute früh 7 Uhr unterzeichnet und zurückgesendet.

Beauregard klagt in seiner Anwort die Föderalen einer barbarischen Kriegführung und einer Verletzung des Kriegsbrauches an und droht mit Wiedervergeltungs-Maßregeln.

Bis jetzt ist die Drohung, die Stadt bombardiren zu wollen, nicht ausgeführt worden.

Charleston, Sonntag 23. Aug. Am Samstag wurden 604 Schüsse auf Fort Sumter abgefeuert, von den 419 Theils außen trafen. Der östliche Wall ist sehr beschädigt und eingeschlagen und das Parapet droht den Einsturz.

Die Gewölbe des Nordwest Walles sind eingestürzt. Die Geschütze wurden demontirt und ein Soldat getödtet.

Am Sonntag eröffneten die Landbatterien ihr Feuer vom Süden und Norden und die Monitors feuerten ganz aus der Nähe von Osten und Westen. Das Feuer hat sehr viel Schaden.

Der östliche Wall ist voller Risse und Löcher und die Schüsse gehen durch das Fort.

Eine platzende Bombe verwundete Lieutenant Baylston schwer, sowie Col. Rhett, Capitän Fleming, Lieut. Scalen und Fülling.

Das Fort ist jetzt eine Ruine.

Col. Rhett hat Befehl seinen Posten bis seiner braven Garnison zu halten, wenn auch als verlorne Hoffnung, bis er abgelöst oder das Fort genommen wird.

Am Samstag wurde in Fort Wagner ein Train-Lieutenant und 4 Mann verwundet.

Am Sonntag verlor der brave Col. Gaillard sein Leben.

Man sagt, daß heute 23 Fahrzeuge innerhalb der Barre sind, einschließlich der „Ironsides" und der Monitors.

Gen. Gilmore sandte um 11 Uhr am Sonntage eine Mittheilung, in welcher er anzeigte, daß er um 11 Uhr auf Montag das Bombardement der Stadt Charleston beginnen werde.

In der Zwischenzeit könnten die Nonkombattanten sich entfernen.

Stärke der Rebellentruppen gegen Rosecrans.

St. Louis, 24. Aug. Ein Offizier, früher von der Armee des Gen. Rosecrans, haben eintraf, berichtet, daß das Centrum von Bragg's Armee in Chattanooga war, als er abreiste und daß der linke Flügel bei Bolton war. Gen. Buckner war in Cleveland mit einer Force von etwa 10,000 Rebellen.

Gen. Bragg kann etwa 30,000 kämpfende Soldaten mustern; die früheren Berichte über Desertirungen von seiner Armee werden völlig bestätigt. Die Gesammtzahl in Ost-Tennessee schwärmen von Rebellen-Deserteuren, von denen wochentlich etwa Tausend in unsre Linien kommen. Personen von Stevenson, Ala., berichten, daß Hunderte von loyalen Gebirgsbewohnern die Deserteure durch die Gebirge führen. Die erste Louisiana Guard, im Hauptquartier von Bragg, ist durch Desertirungen auf weniger als 100 Mann reduzirt worden.

Der Dampfer, welcher durch unser Feuer beschädigt wurde, ist wahrscheinlich nach Rome, völlig zerstört worden, da man eine große Explosion hörte und den Fluß hinab Feuer sah. Eine Force war abgeschickt worden, um den Dämpfer zu verfolgen.

Beurlaubte Leute von Pemberton's Armee kommen in unsere Linien; sie sagen, daß seine Armee nie wieder zusammen gebracht werden kann.

Sieben Deserteure von einer Compagnie eines Mississippi Reg., kamen am 20. einer Truppe in unsere Linien. Sie sagen, daß Bragg's Armee auseinander gehen wird, wenn sie nochmals angegriffen wird.

Die Zerstörung von Fort Sumter

New York, 26 Aug. Eine Privatbrief von Hrn. L. L. Fulton, Herausgeber des Baltimore „American," datirt Montag, den 21. Aug., enthält Folgendes:

Auf Fort Sumter weht noch immer die Rebellen-Flagge, aber sein westlich Wall ist ein Trümmerhaufen.

Unsere Bomben fliegen in das Fort und explodiren darin. Manche gehen durch den östlichen Wall durch und durch. Ein Ost-Sturm herrschte am Dienstag und Mittwoch, hörte aber am Donnerstag auf.

Wir haben jetzt schönes Wetter und man erwartet, daß die Monitors alle zusammen wieder Fort Sumter attakiren werden.

Die „New Ironsides" und die hölzernen Kanonenboote haben Fort Wagner und Gregg jeden Tag bombardirt und sie verhindert, zu antworten, während die Landbatterien gegen Fort Sumter operirten.

Sieben Deserteure von Nord Carolina, die in einem Boote von Sullivan's Island entwischt waren, wurden gestern Abend von dem „Montauk" aufgefischt. Dieselben berichten, daß die Rebellen sich vorbereiten, Fort Sumter aufzugeben und in die Luft zu sprengen. Sie hätten schon bei dem Angriffe im April sich von der Unmöglichkeit überzeugt, es zu halten. Gegenwärtig befänden sich nicht mehr als 6 bis 8 Geschütze im Fort. Das Uebrige seien Alles Quäker-Kanonen.

Der Cordon von Bierfässen sei nur dazu bestimmt, das Telegraphen-Tau zwischen Sumter und Moultrie festzuhalten und gehörten nicht zu den Obstruktionen des Hafens.

Sie berichten wiederholt, daß die Nord Carolina Truppen begierig seien, nach Hause zu gehen und nahe daran sind, deshalb eine Meuterei anzufangen.

Ferner sagen sie, daß schon im April in die Wälle von Fort Sumter Bresche geschossen wurde, daß die Rebellen großen Mangel an Lebensmitteln leiden und daß Alle den Fall des Fort Sumter erwarten.

Die Flagge von Fort Sumter ist viel Mal abgeschossen worden und gegenwärtig ist keine aufgezogen.

Die Rebellen-Batterien auf James Island werfen Tag und Nacht Bomben in unsere Linien, allein wir haben täglich nicht mehr als 1 bis 2 Unglücksfälle.

Admiral Dahlgreen wünscht, daß die Land-Batterien allein mit Fort Sumpter fertig werden mögen, da die Monitors Arbeit genug haben werden, um die innere Befestigungs-Linien zu überwinden.

Ein Parlamentär wurde am Freitag nach Fort Wagner gesendet, wahrscheinlich, um es zur Uebergabe aufzufordern. Nach dessen Rückkunft wurde das Bombardement wieder aufgenommen.

Gen. Gilmore hat dem Gen. Beauregard angezeigt, daß er binnen 48 Stunden das Bombardement der Stadt beginnen werde, und ersuchte ihn, Weiber und Kinder zu entfernen.

Die ganze Monitorflotte war im Begriff, am Freitag Abend einen nochmaligen Angriff auf Fort Sumpter zu machen. Allein der „Passaic" strandete, und es verging so viel Zeit, ehe es gelang, ihn wieder flott zu machen, daß die ganze Expedition für jenen Abend aufgegeben werden mußte. Die Rebellen bemerkten nichts davon, obwohl das Auffahren nur eine halbe Meile vom Fort geschah.

Spätestes.

Vor Charleston, Samstag, 22 August. Fort Sumter ist heute früh ein großer Trümmerhaufen. Der Rückenwall ist niedergeschossen und man kann in das Innere hineinblicken. Unsere Bomben treffen an die innere Seite des Frontwalles, die sehr erschüttert ist, und passiren manchmal durch. Heute früh wurde wieder eine Rebellenflagge aufgezogen.

Das Wetter ist sehr heiß. Eis ist nicht zu bekommen und es gibt Nichts, um den Durst zu löschen, als warmes Wasser aus der Condensirmaschine.

Wenn nichts dazwischen kommt, wird morgen, Sonntag, den 23. Aug., die alte Flagge wieder über Fort Sumter wehn.

Verfolgung von Quantrell's Guerillas.

Kansas City, 24. Aug. Quantrell's Schaar löste sich am Grand River auf und zerstreute sich in allen Richtungen. Unsre Truppen verfolgten sie.—30 Guerillas sind getödtet worden, so viel man weiß.

Kansas City, 24. Aug. Gen. Ewing ist soeben von der Verfolgung von Quantrell's Bande zurückgekehrt.—Quantrell soll nicht über 300 Mann in Lawrence gehabt haben. Er löste seine Bande oben am Grand River auf; ein Theil wandte sich südlich, ein anderer nordöstlich und andere zerstreuten sich in den Wald. Unsere Truppen haben sich demgemäß getrennt und verfolgen die Rebellen. Es finden fortwährend Scharmützel statt.

Lieut-Colonel Lazzner mit 2 Schwadronen vom 1. Mo. Cav. Miliz-Regiment hatte ein Gefecht mit 100 Guerillas am Big Creek nahe Harrisonsville, Mo., tödtete 5 und nahm ihnen eine Menge Waaren und Pferde ab, welche sie in Lawrence gestohlen hatten.

Kansas City, 25. Aug. Quantrell's Buschklepper erreichten die Quellgewässer des Grand River in Caß County am Tag nach der Zerstörung von Lawrence gegen Mittag. Dort zerstreuten sie sich in Schaaren von je 40—50 nach verschiedenen Richtungen. Unsre Truppen waren eine halbe Stunde hinter ihnen und zertheilten sich ebenfalls zur Verfolgung.

Eine von Lexington abgeschickte Abtheilung stieß auf einen Theil der Rebellen unweit Pleasant Hill, tödtete sieben und nahm ihnen einen bedeutenden Theil der aus Lawrence geraubten Güter ab.

Nach einer eben eingelaufenen Nachricht holten Major Plumb und Major Thatcher eine Rebellenschaar in Lafayette Co., ein und tödteten 30 Mann derselben. Nach den letzten Berichten waren 60 bis 70 Buschklepper getödtet. Die Verfolgung dauert fort.

Quantrell's ganze Schaar bestand aus 300 Mann, die sich aus Lafayette, Saline, Clay, Johnson und den Grenz-Counties am Donnerstag Mittag an den Quellen des Mittelarmes des Grand River, 15 Meilen von der Kansas Grenze, gesammelt hatten, und brach an demselben Tage nach Kansas auf.

Quantrell's Leute erzählten vielen Einwohnern längs des Wegs, daß sie Lawrence zerstörten wollen; allein Niemand warnte die Stadt vor ihrem Schicksal.

Quantrell erhielt in Lawrence frische Pferde, was ihn in den Stand setzte, der Verfolgung unserer Truppen zu entgehen, deren Pferde fast erschöpft waren, als sie ihn 6 Meilen südlich von Lawrence erreichten.

Von der Potomac-Armee.

Hauptquartier der Potomac Armee, 25. August.

Cavallerie-Pickets des Feindes riefen gestern Morgen über den Rappahannock unsern Pickets zu, daß unsere Armee Fort Sumter genommen habe.

Gestern Morgen setzte Cavallerie unter Fitzhugh Lee bei Corbins Neck, 6 Meilen unterhalb Fredericksburg, über, wurde jedoch sofort von Gen. Custis Brigade mit einigem Verlust zurückgeschlagen.

Ewell liegt bei Orange Court House, A. P. Hill bei der Rapidan Station, Longstreet dehnt sich von United States Road nach Fredericksburg aus und hat Pickets am Rappahannock hinab bis nach Port Royal. Lee's Hauptquartier ist etwa 2 Meilen diesseits Orange Courthouse an der Gordonsville Straße.

Die Soldaten H. Kuhn, John Fouloy, Chs. Waller, John Remray, und Emile Lae, vom 118. Pa., die als Stellvertreter eintraten und desertirten, sollen am Mittwoch, um 3 Uhr, in Gegenwart des 5. Armeecorps, erschossen werden.

Gestern Abend zogen 22 Rebellen-Gefangene und Deserteure nach Washington ab, die berichten, daß der Mißmuth und das Desertiren in der Rebellenarmee zunimmt. Gen. Stuart soll seines Cavallerie Commandos entsetzt sein und Gen. Hood, früher Brigade-General unter ihm, statt seiner commandiren.

Aus Missouri.

St. Louis, 26. Aug. Eine Depesche von Gen. Fiske von Pilot Knob sagt, daß Colonel Woodson's Reiterei einen Abstecher nach Pocahontas, Ark., machte, verschiedene Guerillabanden schlug, 100 Gefangene machte und unter diesen den Rebellen-General Thompson und seinen Stab.

Eine Special-Depesche von Leavenworth sagt, daß Jim Lane nach Lawrence zurückkehrte. — Die Bürger, welche mit ihm waren, brachten 41 von Quantrell's Leuten um. Lane organisirt eine Truppe, welche zeitig im September nach Missouri gehen soll.

In Leavenworth ist das Kriegsgesetz erklärt worden.

183 Leichen sind in Lawrence bis diesen Morgen begraben, weitere 7 sind gefunden und 182 Häuser verbrannt worden, wovon 80 Backstein Gebäude waren.

Durch Quantrell's Einfall sind 85 Wittwen und 245 Waisen gemacht worden.

Mehrere Kaufleute haben wieder aufzubauen angefangen.

Alle Städte des Staates haben große Summen für die Unterstützung der Nothleidenden eingeschickt.

Einer von Quantrell's Spionen wurde in Lawrence gehängt.

Die Häuptlinge der Delaware-, Sacs- und Fox Indianer haben dem Gen. Lane ihre Dienste angeboten.

In Caß County, Mo., sind Gebäude in Brand gesteckt und über 100 Rebellen-Anhänger getödtet worden.

Mit der Montags Post.

Offizieller Bericht des Gen. Gilmore über die Beschießung des Fort Sumter und der Stadt Charleston.

Morris Island, S. C., 24. Aug.

An General-Major Halleck ꝛc.

Ich habe die Ehre, die praktische Zerstörung von Fort Sumter als das Resultat eines siebentägigen Bombardements jener Festungswerke zu melden, einschließlich zweier Tage, an denen ein schwerer Nordoststurm die Genauigkeit und den Effect unsers Feuers sehr beeinträchtigte.

Fort Sumter ist heute ein formloser und harmloser Trümmerhaufen. Mein Artilleriechef J. W. Turner berichtet, daß das Fort für die Vertheidigung von Charleston von keinem weiteren Nutzen sein kann. Er sagt ferner, daß dasselbe zwar durch ein ferneres Bombardement noch complet zerstört und in eine Masse Mauerwerk-Bruchstücken verwandelt werden könnte, daß es aber dadurch schwerlich machtloser für die Vertheidigung des Hafens gemacht werden würde.

Meine Bresche Batterien waren in einer Distanz zwischen 33 30 und 42 40 Yards von den Werken errichtet, und sind jetzt so brauchbar als vorher.

Ich halte es für unnöthig, das Feuer gegen die Räumen von Fort Sumter fort zusetzen.

Auch habe ich mit großer Mühe unter einem starken Feuer von James Island auf meiner Linien in effectiver Schußweite von dem Herzen der Stadt Charleston Batterien errichtet, und habe aus denselben das Feuer eröffnet, nachdem ich dem Gen. Beauregard die gewöhnliche Notiz, daß ich es thun werde, gegeben hatte.

Meine Notification an General Beauregard, seine Antwort, mit der Drohung der Wiedervergeltung und meine Erwiderung, sind an das Hauptquartier abgesandt.

Die Geschosse meiner Batterien sind in die Stadt gedrungen und Beauregard bezeichnet sie als die zerstörendsten Wurfgeschosse, die man jemals im Kriege angewendet habe.

Die Berichte meines Artillerie Chefs und eine genaue Skizze der Ruinen von Fort Sumter, die gestern Mittag 12 Uhr, 6 Stunden bevor wir das Feuer einstellten, aufgenommen wurde, folgt bei.

Hochachtungsvoll ꝛc.

G. A. Gilmore,
Comm. Brigade-General.

Bericht des Artillerie-Chefs.

Der Bericht des Artillerie Chefs Turner, datirt vom 23. August gibt eine ausführliche Beschreibung der an Fort Sumter angerichteten Verwüstung.

Der Kehlwall des Forts ist eine fast vollständige Masse Ruinen und an manchen Plätzen bis zu den Gewölben ganz niedergebrochen und wenn die Casematten nicht mit Sand gefüllt wären, der die zerschmetterten Gewölbe aufrecht erhält, so würde derselbe und mit ihm die Gewölbe der zweiten Kasenmattenreihe gänzlich abgebrochen sein.

Die Trümmer auf dieser Seite bilden eine Art Brustwehr, die bis zum Fußboden der Casematten reicht. Der Parapetwall an den zwei nördöstlichen Seiten ist ganz weggeschoßen.

Die weitere Beschreibung ist ohne Zeichnungen ziemlich unverständlich. Es geht aus derselben nur so viel hervor, daß im Ganzen nur eine der Kanonen des Fort Sumter noch brauchbar zu sein scheint, und daß die Platform derselben so zerschossen ist, daß dieselbe auf lange Zeit nicht mehr bedient werden kann.

Der Artillerie-Chef räth daher die Einstellung des Feuers gegen Fort Sumter an.

Neuestes von Charleston.

Uebergabe von Fort Sumter.

Batterie Wagner zerstört.

Fort Sumter ist endlich wirklich gefallen. Der Ausgangspunkt der Rebellion ist wieder in den Händen der Union und über den Ruinen, welche die Stelle bezeichnen wo sich früher die Mauern und Wälle der stolzen Rebellionsfeste erhoben, weht wieder das alte Banner, nachdem fast 2½ Jahr lang dort die Rebellenflagge ungestört gestanden. Auch Fort Wagner ist in den Händen der Unionstruppen und der Fall von Charleston ist jetzt nur noch eine Frage der Zeit. Wahrscheinlich ist es jedoch, daß die Stadt ebenso wie das Fort nur als ein Schutthaufen in die Hände der Union-Armee kommen wird.

Das Kanonenboot Western World berichtet, von Wilmington, N. C., daß dort die Nachricht ankam, daß die Unionstruppen am vorigen Montag die Forts Sumter und Wagner besetzten. Das erstere wurde übergeben und das letztere in die Luft gesprengt und zerstört. Die Armee war in vollem Jubel und des Sieges gewiß. Der nächste Angriff sollte gegen Morris Island und gegen Fort Moultrie gerichtet werden.

Die Wegnahme und Besetzung von Charleston, in wenigen Tagen von den Unionstruppen wird nun als eine Gewißheit betrachtet.

Tod von Gen Pemberton.

Cincinnati, 29. August. Der Tod von Gen. Pemberton wird bestätigt. Ein Texanischer Soldat erschoß ihn.

Keine Ziehung in Ohio.

Cincinnati, 29. Aug. Im Staat Ohio findet keine Ziehung statt. Es wird für die alten Regimenter angeworben werden.

Union-Zeitung zerstört.

Leavenworth, 29. Aug. Der Sentinel wurde am Donnerstag von einer Partie Missouri Miliz zerstört. Es ist ein Unionblatt in West-Missouri.

Union-Versammlung in Tennessee.

Cincinnati, 29. Aug. Zu Pelham, Greenbay Co., Tennessee, fand ein Union Meeting statt, welches die Secession verdammte, den Staat neu organisirt haben will und Rückkehr zur Union verlangte.

Feder und Scheere.

Ausgezeichnete Ankunft.

Am letzten Montag kam der bekannte und brave Gen. Sigel, der sich bereits in einigen großen Treffen in dem jetzigen Bürgerkrieg in Amerika rühmlichst ausgezeichnet hat, in Allentaun an, und nahm Logie im „American Hotel" bei John J. Bechtel. Er ist wahrscheinlich hier um sich nähere Kenntnisse über seinen militärischen Distrikt zu verschaffen.

An die deutschen Predigern und Schullehrer.

Die deutschen Prediger und Schullehrer in Pennsylvanien sind alle herzlich eingeladen der Versammlung des „Vereins der deutschen Presse," welche nächste Woche, am Donnerstag Nachmittag, um 2 Uhr in Allentaun stattfindet, beizuwohnen.

Wetteränderung.

Die furchtbare Hitze hat zur Freude für jeglich Vieh und Menschenkind endlich nachgelassen und seit vorletzten Dienstag Nachmittag, als der Witterungswechsel plötzlich eintrat, athmet ein Jeder wieder freier auf. Möchte diese Freude doch noch recht lange dauern. Der Gesundheitszustand blieb während der drückenden Hitze in unserer Gegend ganz gut.

Die Staats Ackerbau-Ausstellung.

Die Staats Ackerbau-Ausstellung wird dieses Jahr in Norristaun den 29. und 30. September und 1. und 2. Oktober gehalten werden. Die ausgedehntesten Anstalten sind getroffen, um die Hoffnung zu hegen, daß sie eine der großartigsten sein wird, die noch je in Pennsylvanien gehalten wurde.

Ein neuer Militär-Distrikt.

Zufolge einer Order von Gen. Major Couch, erlassen am 20. August, bilden die Counties Berks, Schuylkill, Lecha, Northampton, Carbon, Monroe, Luzerne und Columbia jetzt einen besondern Militär-Distrikt, unter Commando von General-Major Siegel, der sein Hauptquartier in Reading hat.

☞ „Diejenigen die nicht mit uns sind, sind gegen uns."—S. A. Douglas.

Der alte Demokrat Logan fügt diesem noch Folgendes bei. „Diejenigen die nicht für uns sind sollten gehängt werden, oder sollten bei ihren südlichen Brüdern sein, und für sie fechten."

☞ Unsere Leser mögen nicht vergessen, daß die beschädigten Post-Currency Noten von 5 bis 50 Cents nur für die Hälfte oder den entsprechenden Werth angenommen werden, je nachdem ein Stück von ihnen abgerissen ist. Da je länger dieselben im Umlaufe sind, solche Fälle häufiger vorkommen, so bringen wir diese Thatsache in Erinnerung.

Ganz vernünftig.

General-Auditor (Judge Advocate) Holt hat entschieden, daß ein Mann, dessen Name bei der Conscription herausgekommen, der aber zur See oder sonst abwesend ist, nicht eher als Deserteur zu betrachten sei, bis er die gesetzliche Notiz von obiger Thatsache erhalten und mißachten habe.

☞ In Fort Delaware befanden sich am 1. Juli 3576 Gefangene. Seit dieser Zeit sind 9191 neue Gefangene dorthin gebracht worden, und betrug deren Gesammtzahl in der letzten Woche gegen 10,000. Eine große Zahl der Gefangenen leistete den Ver. St. den Treueid und wurde in Folge davon in Freiheit gesetzt.

☞ Richter Schannon, von Pittsburg, eröffnete den Ball für Gouv. Curtin, bei einer Serenade, welche ihm am vorletzten Montag Abend in Philadelphia gebracht wurde, mit einer sehr kräftigen Rede. Richter Schannon ist ein Demokrat, aber einer der die Union mehr liebt, als seine Partei.

Der große Unionssieg in Kentucky.

Berichte von allen Counties mit Ausnahme von neun geben dem Union-Gouverneurs-Candidaten Bramlette 50,000 Stimmen Mehrheit über den Copperhead Wickliffe.

Schooner gesunken.

Havre de Grace, August 26. Während des letzten Sturmes versank der Schooner Pursuit mit Kohlen bei Simmons Werfte, Capt. Travers, seine Frau und 2 andere Personen ertranken. Ihre Leichen fand man heute Morgen.

Staatswahlen.

Drei Staaten halten ihre Wahlen im September, nämlich: Vermont, Dienstag den 1; California, Donnerstag, den 3; und Maine Montags den 14.

Seminar verbrannt.

Kingston, Pa., August 26. Das Wyoming Seminar für Damen brannte gestern Morgen nieder. Verlust $8000, wovon $5000 versichert ist.

☞ In Lowell, Mass., ist ein Dampfwagen ausgestellt, welcher auf einer gewöhnlichen Straße dreißig bis vierzig Meilen per Stunde zurücklegt. Er kann langsam und schnell, vor- und rückwärts, bergauf und bergab laufen.

☞ In Penn Tauschip, Berks Co., will jede Rotznase, wenn auch unter 21 Jahre, sich assessiren lassen um nächstes Spätjahr stimmen zu dürfen. Auch demokratisch!

Mord. Als 200 Guerillas von Morgans Bande durch Pomery kamen, war ein alter Deutscher, der etwas angetrunken war, so unvorsichtig, einige Bemerkungen gegen die Rebellen zu machen. Dr. Hudson, der zu Pferde herankam, sah seinen alten Nachbarn Heisel in Gefahr und ritt auf ihn zu, um ihn wegzuholen, als ein Rebelle ihn erschoß. Der Doktor wollte ihn aufheben, da schoß ihn ein anderer Rebell vom Pferde. Dergleichen Gewaltthaten kamen häufig vor.

Auch ein schwerer Schlag.

Dem Bauer Hill von Helen Tauschip in Clarion Caunty wurden letzte Woche seine vier Pferde vom Blitze erschlagen, als sie während eines heftigen Gewitters unter einem alten auf ihrer Weide stehenden Eichbaum Schutz gesucht hatten.

Freiheit.

Freiheit der Presse für Verrath und Rebellion, aber keine Freiheit der Presse gegen Sclaverei und für die Union. Copperhead Motto.

☞ Heu wird jetzt zu Pittsburg an $27 die Tonne verkauft.

Schwarze Liste.

Heute wird unsere schwarze Liste wieder dadurch fortgesetzt, daß wir melden, daß ein gewisser William Beck, irgendwo in Bucks Caunty wohnhaft, uns schon lange $6 00 für Druck-Arbeit schuldet, ohne uns auch je darnach gefragt zu haben, oder ehrlich genug gewesen zu sein, auch nur einen Theil davon zu bezahlen. Unsere schwarze Liste steht also wie folgt:

Jesse Dietz, Bucks Co. schuldet,	$7.00
Roth u. Co., North'n. Co.,	60.00
Jac. G. Hillegaß, Montg. Co.	16 58
Oliver Musselman, Carbon Co.	22.50
James Anthony, „ „	27.00
William Beck, Bucks Co.,	6 00
	$138.58

Diese Liste werden wir von Woche zu Woche verstärken. Ja, wer ein hartes Gesicht genug hat um den Versuch zu machen, uns auch nur um einen einzigen Thaler zu betrügen, dessen Namen soll in voll von das Publikum gebracht werden—und sollte uns später der Eine oder der Andere bezahlen, so werden wir es dem Publikum anzeigen daß er ein ehrlicher Mann sei—her aber nicht. G.

Dr. Tobias' Venetian Pferde-Liniment, in Pint Flaschen an 50 Cents jede, für Lahmheit, Schnittwunden, Galls, Colic, Verenkungen u. s. w. ist wohlfeiler als jedes andere. Es wird von allen Pferdeleute auf der Long Island Bahn angewandt. Es kurirt weder den Ringbone noch Krampf, weil kein Liniment in Existenz dies zu thun vermag. Was es zu kuriren vorgibt, kurirt es positiv. Kein Pferdeeigner wird ohne dasselbe sein, wenn er einmal eine Flasche gebraucht hat. Eine Dosis erquickt und rettet oft ein überhitztes oder übertriebenes Pferd. Für Colic oder Leibschmerzen hat es niemals seine Wirkung verfehlt.

☞ Zu haben bei allen Druggisten und in dem Buchstohr zum Lecha County Patriot, Allentown.

Sept. 2. 2m

Unthätige Lebensweise.

Keine Klasse der Gemeinheit ist eher einer Krankheit der Verdauungs Organen unterworfen, als diejenige deren Geschäfte sie stets im Hause verrichten müßen, entweder am Desk sitzend oder Counter stehend. Hoofland's Deutsches Bitters wird eine wahre Wohlthat für solche Personen sein, und sie in Stand setzen ihren Geschäften mit einem thätigen Geiste nachzukommen, der ihnen vorher unbekannt war. Dieses Bitters kann bei allen Druggisten und Händlern in Medizinen erhalten werden an 75 Cents per Flasche.

Verheirathet.

Am 1sten August, durch den Ehrw. Simon K. Groß, Herr Edwin Sellers, mit Miß Emilia Mohr, beide von Tylersport Montgomery Co.

Gestorben:

Am 25. August, in dieser Stadt Edward Henry, ein Söhnlein von Edward und Anna Ruhe, in einem Alter von 5 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen.

(Eingesandt durch den Ehw. N. S. Straßburger)

Am 24sten August, in Allentaun, Hermania Amelia, Töchterlein von Friedrich und Wilhelmina Geitz, alt 1 Jahr, 9 Monat und 25 Tagen.

Am nämlichen Tag, in Allentaun, Mary Ann, Gattin von John Ernst Geyer, alt 36 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen.

Am nämlichen Tag, in Allentaun, Henry Jacob, Söhnlein von William und Elemina Scherer, alt 6 Monaten und 25 Tagen.

Am 28sten August, in Allentaun, Albert Blight, Söhnlein von William und Maria Blumer, alt 1 Monat und 6 Tagen.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Bauman.)

In Allentaun, am 21sten August, Susanna, eine geborene Becker, und Ehewib von Stephen Werner, im Alter von 33 Jahr, 9 Monat und 7 Tag.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. S. K. Groß.)

Am 29sten Juli, in Marlborough Tauschip, Montgomery Caunty, die Ehegattin des Hrn. Jonas Häger, alt 29 Jahr, 1 Monat und 17 Tag.

Am 31sten Juli, ebendaselbst, Kamilla, alt 8 Jahr, 10 Monat und 10 Tag.

Am 20sten August, ebendaselbst, Henry, alt 1 Jahr, 9 Monat und 14 Tag.

Am 23sten August, ebendaselbst, James, alt 4 Jahr, 11 Monat und 15 Tag.

Diese waren Kinder von Jonas und Maria Häger, und starben alle, sammt Mutter und Kinder am faulen Hals.

Am 21sten August, in Milford, Bucks Caunty, an der Ruhr, Maria Eva, Ehegattin des Herrn Jacob Gucker, alt 70 Jahr, 7 Monat und 15 Tag.

Am 24sten August, in Rockhill, Bucks Caunty, an der Ruhr, Samuel, Söhnlein von Isaac und Maria Rosenberger, alt 5 Monat und 14 Tag.

Am 26sten August, in Milford, Emilia, Töchterlein von Milton und Polly Stoll, alt 7 Monat und 25 Tag.

Beileids-Beschlüsse.

Bei einer Versammlung von Mitgliedern der Compagnie K, 54. Regiment Pennsylvanischer Freiwilligen, gehalten am 23sten August 1863, in Bezug auf den Tod von Franklin S. Romig der im General Hospital zu Clarksville, Md., Aug. 8. 1863, mit Tode abging, berichtete eine Committee Folgendes, welches angenommen wurde:

Sintemal es einer allweisen Vorsehung gefallen hat unsern geliebten und treuen Mitbruder Franklin S. Romig aus unserer Mitte zu rufen, sei es

Beschlossen — Daß wir seinen Verlust tief beklagen, indem er sich durch seine vielen Tugenden und großen Diensteifer für die Sache des Vaterlandes, die Achtung Aller die ihn kannten, verdient hatte.

— Daß wir in Folge dieser schweren Heimsuchung durch die Vorsehung ermuthigt an die Ungewißheit des irdischen Lebens ernahnt werden, und an die Nothwendigkeit, jene Vorbereitungen zu machen welch nothwendig sind, um in Frieden Erben zu können.

— Daß wir der betreffenden Frauen-Familie und Verwandten unser wärmstes und herzlichstes Mitleid bezeigen und daß eine Abschrift dieser Beschlüsse den Frauen den überlandt und in den Zeitungen von Allentaun veröffentlicht werden sollen.

Committee—Sergeant F. D. Albright, A. J. Selfrich, L. K. Moyer, George S. Keiper, F. Richard.

Ernstliche Nachricht.

Da der Unterzeichnete sich schon einen gewissen Zeitraum in der Union-Armee befindet, so hat er den Entschluß gefaßt, daß seine häusliche Angelegenheiten ins Reine gebracht werden sollen. Er gibt daher Nachricht an Alle die ihm noch schuldig sind, sei es in seinen Doktor-Bücher oder auf andere Weise, daß er seinen Vater Sem Grim bevollmächtigt hat, seine Rechnungen zu schließen, und daß sie innerhalb 6 Wochen bei ihm vorzusprechen und abzubezahlen haben. Nach jener Zeit werden die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben. Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe sogleich einzubringen.

Henry A. Grim.

Sept. 2, 1863. ng3m

Oeffentliche Vendu.

Der Unterzeichnete bietet hierdurch öffentlich zum Verkauf an:

No. 1.—Eine Lotte Grund

enthaltend in der Fronte 20 Fuß und in der Tiefe 110 Fuß.—Darauf ist errichtet

Ein gutes zweistöckigtes Planken

Wohnhaus.

16 Fuß breit und 26 Fuß tief; gelegen in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty; gränzend südlich an eine Lotte des E. J. Säger, nördlich an eine Lotte des Nathan Dreicher, und ist nahe der Wohnung des R. E. Weidt gelegen—und das Eigenthum wird verkauft auf Samstags den 19ten September um 10 Uhr Vormittags am Gasthause von J. J. Bechtel.

No. 2.—Eine Lotte Grund,

enthaltend 2 Acker, gelegen in Süd-Wheithall Tauschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von Samuel Butz, Solomon Kemmerer, und Anderer. Es ist dies ein gutes Stück Land, und wird verkauft auf Samstags den 19ten Tag September, um 2 Uhr Nachmittags, und zwar am Gasthause von Solomon Griesemere.

Es ist dies das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen John Beidler, letzthin von Süd-Wheithall Tauschip, Lecha Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

W. P. Huber, Agent.

August 26, 1863. ng6B

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Agent für die Executrix des letzthin Willens und Testaments des verstorbenen John Beidler, letzthin von Süd-Wheithall Tauschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden sind hiermit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Walter P. Huber, Wescoesville.

August 26, 1863. na6m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Wesco, letzthin von Nieder-Macungie Tauschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

E. B. J. Wesco, Adm'or.

Sept. 2, 1863. na6m

Siegfried's Ferry Brücken-Gesellschaft.

Eine allgemeine Versammlung der Stockhalter der „Siegfried's Ferry Brücken-Gesellschaft" und eine Wahl für einen President 4 Verwalter und einen Schatzmeister, um für das eintretende Jahr zu dienen, wird gehalten werden an dem Hause des Stephen Kleppinger, in Nord Wheithall Tauschip, auf Montags den 7ten September 1863 um 1 Uhr Nachmittags.

Edward Kohler, President.

August 19 *3m

Wird verlangt.

100 Tonnen geröstes Flachs-Stroh für Bargeld, an der Merapian Flachsmühle.

Adresse: Herman A. Dosker, Bethlehem, Pa.

September 2, 1863. na3M

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flaxer (Bärrel)	$7 00	Butter (Pfund)	18
Waizen (Buschel)	1 40	Unschlitt	10
Roggen	100	Schmalz	10
Welschkorn	80	Wachs	30
Hafer	37	Salzfleisch	10
Buchwatzen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	2 00	Alt Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Sicker-Holz (Klafter)	5 00
Grundbeeren	40	Fichte-Holz	4 00
Salz	75	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)